

GROSSER RAT

GR.22.267

VORSTOSS

Postulat der Fraktion der SP (Sprecherin Lea Schmidmeister, Wettingen) vom 20. September 2022 betreffend Energiezulage für Personen mit kleinem Budget

Text:

Der Regierungsrat wird aufgefordert zu prüfen, ob für Haushalte mit kleinem Budget eine Energiezulage ausgerichtet werden kann. Die Energiezulage soll Mehrkosten kompensieren, die aufgrund steigender Energiepreise bei der Heiz- und Nebenkostenabrechnung anfallen.

Begründung:

Bezügerinnen bis Bezüger von Ergänzungsleistungen, Working Poor und Bezügerinnen bis Bezüger von Prämienverbilligungen sind von den steigenden Energiepreisen besonders stark betroffen. Zugleich sind sie mit einer Teuerung der weiteren Lebenshaltungskosten konfrontiert. Viele drohen unverschuldet in die Schuldenfalle zu rutschen¹.

Die Strom-, Gas und Ölpreise sind in den letzten Monaten massiv gestiegen. Angesichts der steigenden Preise für Heizung und Strom sind unverzüglich Massnahmen gefragt.

Nur so kann verhindert werden, dass Mieterinnen bis Mieter in den nächsten Wochen und Monaten aufgrund explodierender Nebenkosten mit grossen finanziellen Problemen konfrontiert sind.

Mieterinnen bis Mieter von Wohnungen, die mit fossilen Brennstoffen geheizt werden, müssen nach Berechnungen des Mieterinnen- und Mieterverbandes in der Heiz- und Nebenkostenabrechnung mit Nachzahlungen von bis zu CHF 1200.² rechnen. Betroffen sind auch Haushalte, deren Heiz- und Warmwasserkosten an die Entwicklung der Ölpreise gebunden sind. Die einkommensschwachen Miethaushalte haben kaum Möglichkeiten, die Energiekosten zu reduzieren. Sie verfügen auch nicht über Reserven, um die höheren Energiekosten zu finanzieren.

Besonders betroffen sind Bezieherinnen bis Bezieher von Ergänzungsleistungen, die, im Gegensatz zur Sozialhilfe, in der Regel Nachzahlungen als situationsbedingte Leistung übernehmen. Haushalte, die Prämienverbilligungen beziehen, sind in der gleichen Lage wie Bezieherinnen bis Bezieher von Ergänzungsleistungen.

¹ <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/preisexplosion-aargauer-schuldenberaterin-warnt-viele-working-poor-drohen-unverschuldet-in-die-schuldenfalle-zu-rutschen-ld.2340778?reduced=true>

² <https://www.mieterverband.ch/mv/politik-positionen/news/medienmitteilungen/2022/Steigende-Energiekosten.html>